

Erdsiek, Daniel

Article

Aufwärtstrend in der Informationswirtschaft

ZEW Branchenreport Informationswirtschaft

Provided in Cooperation with:

ZEW - Leibniz Centre for European Economic Research

Suggested Citation: Erdsiek, Daniel (2013) : Aufwärtstrend in der Informationswirtschaft, ZEW Branchenreport Informationswirtschaft, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, Vol. 2013, Iss. 1, pp. 1-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/128484>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aufwärtstrend in der Informationswirtschaft

Die positive konjunkturelle Stimmung in der Informationswirtschaft hält im ersten Quartal 2013 an. Der ZEW Stimmungsindikator Informationswirtschaft steigt im Vergleich zum Vorquartal um 2,8 Punkte und erreicht einen Stand von 61,3 Punkten. Optimismus hinsichtlich der künftigen Entwicklung ist der Treiber für die gute Stimmung.

Der Anteil der Unternehmen, die mit einer positiven Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal des Jahres 2013 rechnen, hat sich deutlich erhöht. Verglichen mit den Befragungsergebnissen im letzten Quartal 2012 legt der Teilindikator Geschäftserwartungen um 13,5 Punkte zu und steigt auf 69,1 Punkte. Die Geschäftslage hat sich aus Sicht der Unternehmen der Informationswirtschaft dagegen leicht eingetrübt. Der entsprechende Teilindikator liegt mit aktuell 54,3 Punkten aber noch deutlich über der kritischen 50-Punkte-Marke. Die gute konjunkturelle Entwicklung in der Informationswirtschaft liegt damit im positiven gesamtwirtschaftlichen Trend, auf den die Ergebnisse des ZEW-Finanzmarkttests bereits seit Anfang des Jahres 2013 hindeuten.

Weiterhin gute Stimmung in der IKT-Branche

In der IKT-Branche hat sich die konjunkturelle Stimmung im Vergleich zum Vorquartal nur geringfügig verändert. Der Stimmungsindikator verliert zwar 1,4 Punkte, verharrt mit einem Stand von 65,6 Punkten allerdings stabil auf einem hohen Niveau. Deutlich verschlechtert hat sich dagegen die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. Der entsprechende Teilindikator geht von 67,7 Punkten im vierten Quartal 2012 auf jetzt 61 Punkte zurück. Entscheidend für diesen Rückgang ist die negative Umsatzentwicklung bei vielen Unternehmen der IKT-Branche. Während im letzten Quartal noch 46,8

Prozent der Unternehmen einen Anstieg des Umsatzes verzeichneten, liegt der Anteil im aktuellen Quartal bei lediglich 16,8 Prozent. Gleichzeitig ist der Anteil an Unternehmen, die Umsatzeinbußen hinnehmen müssen, von 12,9 auf 16,6 Prozent gestiegen.

Hinsichtlich der künftigen Umsatzentwicklung zeigen sich die Unternehmen der IKT-Branche wieder optimistischer. Nur 7,8 Prozent befürchten Umsatzeinbußen, während 32,5 Prozent steigende Umsätze erwarten. Die Entwicklung der Nachfrage wird von den Unternehmen sogar noch deutlich besser eingeschätzt. Insbesondere IKT-Dienstleister hegen optimistische Erwartungen für die Nachfrageentwicklung im zweiten Quartal 2013. Denn während nur 6,8 Prozent der IKT-Dienstleister von einem Rückgang der Nachfrage ausgehen, erwarten 66,3 Prozent einen Nachfragezuwachs. Für den

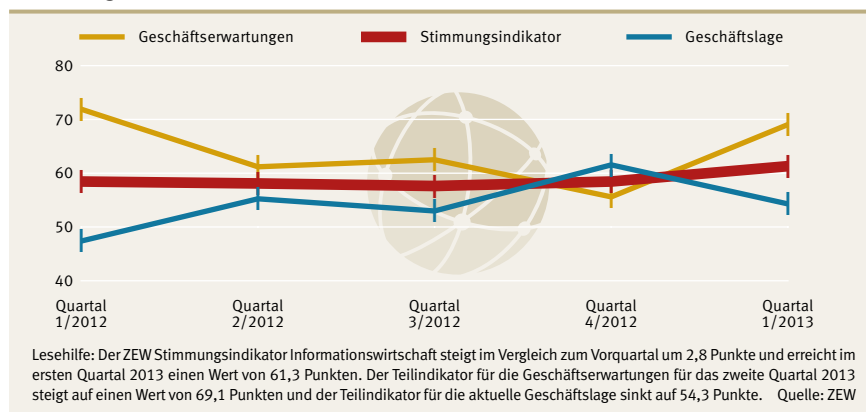
Teilindikator der Geschäftserwartungen ergibt sich aus diesem insgesamt positiven Ausblick auf die Zukunft ein Anstieg um 4,4 Punkte auf einen aktuellen Stand von 70,5 Punkten.

Mediendienstleister wagen optimistische Prognosen

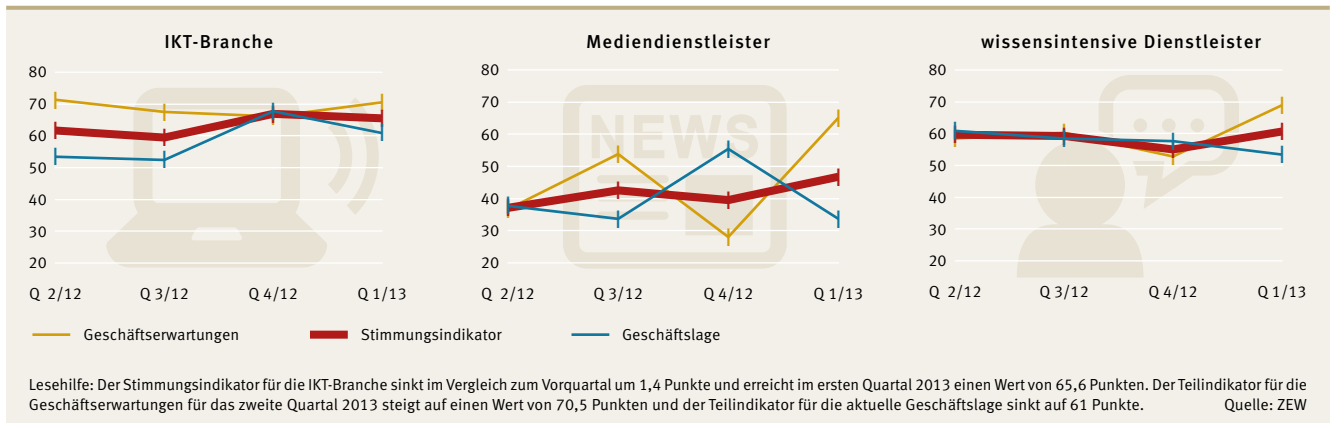
Im Mediensektor ist im ersten Quartal 2013 eine deutliche Aufhellung der konjunkturellen Stimmung zu beobachten. Der Stimmungsindikator steigt im Vergleich zum Vorquartal um 7,4 Punkte und erreicht mit einem Wert von 46,8 Punkten den höchsten Stand seit über einem Jahr. Damit liegt der Indikator im laufenden Quartal nur noch knapp unterhalb der kritischen 50-Punkte-Marke.

Der Hauptgrund für die positive Stimmung der Mediendienstleister ist, dass sie nach dem rapiden Einbruch der Geschäftserwartungen im letzten Quartal inzwischen wieder optimistischere Prognosen wagen. So liegt der Anteil an Unternehmen, die per Saldo mit Umsatzsteigerungen rechnen, im laufenden Quartal bei 30 Prozent. Zum Vergleich betrug der entsprechende Saldowert im letzten Quar-

Stimmungsindikator Informationswirtschaft



Stimmungsindikatoren der Teilbranchen der Informationswirtschaft



tal noch minus 51,1 Prozent. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf den Teilindikator der Geschäftserwartungen aus, der auf 65,1 Punkte im ersten Quartal 2013 ansteigt.

Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage dämpft allerdings die Stimmung im Mediensektor. Nach einem Einbruch um 21,6 Punkte liegt der Teilindikator der Geschäftslage aktuell bei 33,7 Punkten. Der Anteil an Medienunternehmen, die Umsatz- oder Nachfrageeinbußen erlitten haben, ist größer als der Anteil an Unternehmen mit einer positiven Geschäftslage. Dies zeigen die negativen Saldowerte von minus 35,6 Prozent für die Umsatzlage und minus 29,5 Prozent für die aktuelle Nachfrage.

Stimmung unter wissensintensiven Dienstleistern verbessert sich

Bei den Anbietern wissensintensiver Dienstleistungen deutet der Stimmung Indikator ebenfalls auf eine positive konjunkturelle Entwicklung hin. Er steigt um 5,5 Punkte und erreicht einen Stand von 60,7 Punkten. Während der Teilindikator für die Geschäftslage einen leichten Rückgang auf einen Stand von 53,4 Punkten verzeichnet, legen die Geschäftserwartungen deutlich zu. Der entsprechende Teilindikator beträgt jetzt 69 Punkte.

In allen sechs Teilbranchen der wissensintensiven Dienstleistungen sind steigende Erwartungen bei relativ stabiler Geschäftslage zu beobachten. Ganz besonders optimistisch blicken allerdings Unternehmen der Teilbranche PR/Unternehmensberatung in die Zukunft. Etwa drei Viertel dieser Unternehmen rechnen mit Umsatzsteigerungen im nächsten Quartal, wohingegen nur 1,8 Prozent einen Rückgang des Umsatzes befürchten.

Ein weiterer Grund für die Sonderstellung der Teilbranche PR/Unternehmensberatung liegt in der positiven Bewertung der aktuellen Geschäftslage. In Verbindung mit den Saldowerten von 7,8 Prozent für die Umsatzlage und 42,1 Prozent für die aktuelle Nachfrage, ist die konjunkturelle Stimmung in dieser Teilbranche als besonders gut einzuschätzen.

IKT-Dienstleister erwarten negative Personalentwicklung

In der Informationswirtschaft hat sich die Beschäftigungssituation im ersten Quartal 2013 positiv entwickelt. Fast 28 Prozent der Unternehmen haben Neueinstellungen vorgenommen, während nur 12,9 Prozent ihre Beschäftigtenzahlen reduzieren mussten. Lediglich die IKT-Hardwarebranche weist eine negative Personalentwicklung auf, der entsprechende Saldowert beträgt minus 12,4 Prozent.

Die Unternehmen der Informationswirtschaft erwarten ein relativ stabiles Beschäftigungsniveau im nächsten Quartal.

Der Anteil an Unternehmen, die Neueinstellungen planen, liegt 5,5 Prozentpunkte über dem Anteil an Unternehmen, die mit einem Personalabbau rechnen. Die Erwartungen für die Beschäftigungsentwicklung unterscheiden sich allerdings stark zwischen den einzelnen Teilbranchen der Informationswirtschaft. Den trüben Erwartungen in der IKT-Branche stehen positive Aussichten bei Mediendienstleistern und wissensintensiven Dienstleistern gegenüber.

Die negativen Personalerwartungen in der IKT-Branche sind auf die IKT-Dienstleister zurückzuführen. 43,4 Prozent von ihnen gehen davon aus, im zweiten Quartal 2013 Personal abbauen zu müssen. In der Hardwarebranche erwarten dies nur 10,8 Prozent der Unternehmen. Insbesondere wissensintensive Dienstleister rechnen mit einer positiven Arbeitsmarktentwicklung. Fast 30 Prozent von ihnen planen den Personalbestand im nächsten Quartal zu erhöhen und nur 9,4 Prozent rechnen mit Entlassungen.

Daniel Erdsiek, erdsiek@zew.de

Personalerwartungen der Informationswirtschaft für das zweite Quartal 2013

